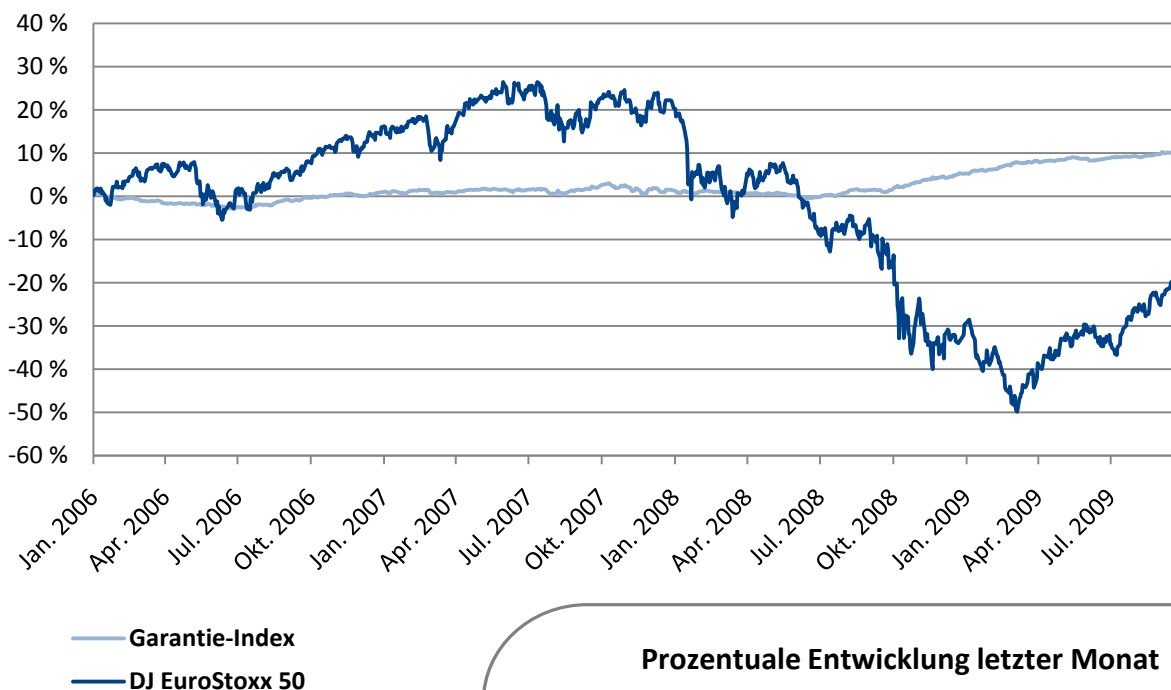


### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

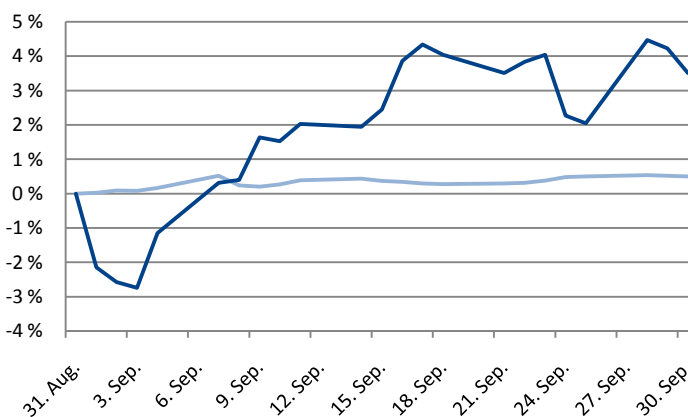


### Gemach, Gemach

Nicht viel Neues vom Scoach-Garantie-Index. Er hat im September einfach seine Zinsertragsnummer weitergefahren, die er auch in den Vormonaten an den Tag legte. 0,49% um genau zu sein. Von Jahresbeginn bis Ende September hat der Index so 4,79% an Performance gemacht. Nicht verkehrt für ein dreiviertel Jahr. Auch im direkten Vergleich mit dem REXP sieht der Garantie-Index wirklich gut aus.

Der REX Gesamtmarkt Performance Index schaffte es im Neun-Monats-Vergleich gerade mal auf 2,87%. Nur gegen den EuroStoxx 50 bleibt das EDG-Garantie-Barometer naturgemäß auf der Strecke. Year-to-Date hat der europäische Leitindex eine Performance von über 17% gezeigt. Er war aber auch schon mal knapp 30% hinten. Dieses Auf und Ab blieb den Investoren in Garantie-Produkten erspart. Sie profitieren von Zinsertrag und sinkenden Credit-Spreads. Und mit einer durchschnittlichen gewichteten Restduration von etwa 800 Tagen und einer nicht unwesentlichen Anzahl von Kupon-Produkten, wird sich daran wohl so schnell auch nichts ändern. Denn auch die Zusammensetzung des Index wird vornehmlich von Kontinuität geprägt. Wurden vom August in den September sieben Index-Kandidaten übernommen, waren es beim Wechsel von September in den Oktober ganze acht. Anleger, die in kapitalgarantierte Produkte investieren, schichten verständlicher Weise nicht besonders oft um. Bei der Performance des Garantie-Index, ist das wohl auch nicht nötig.

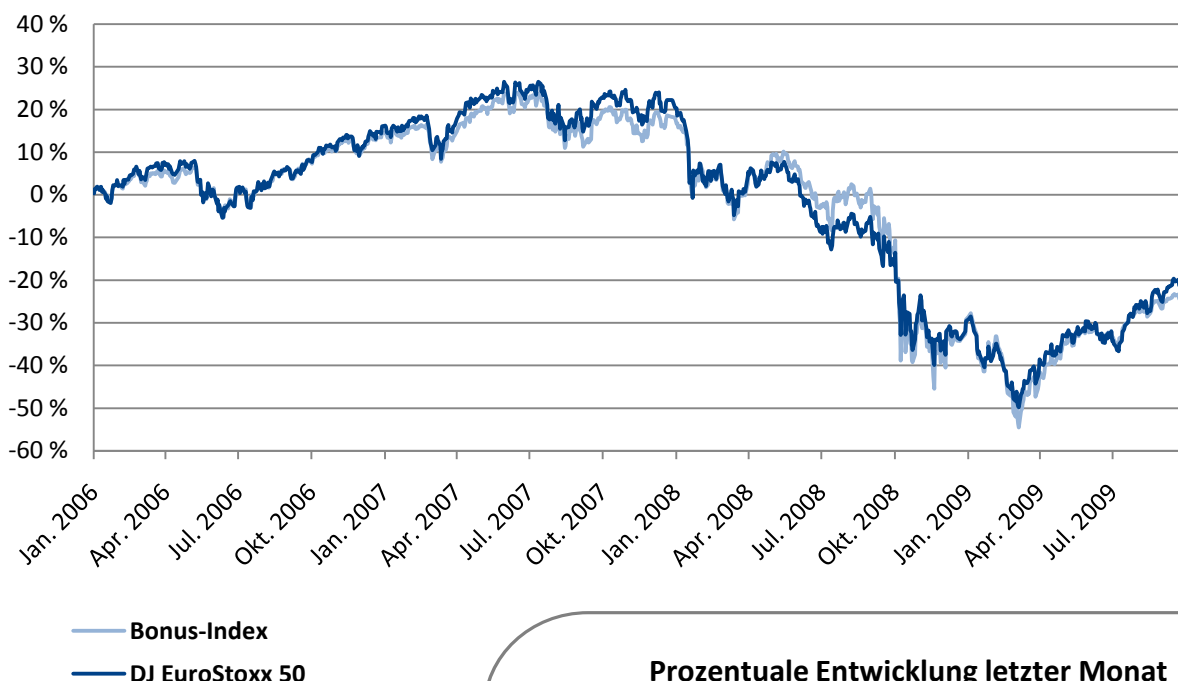
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

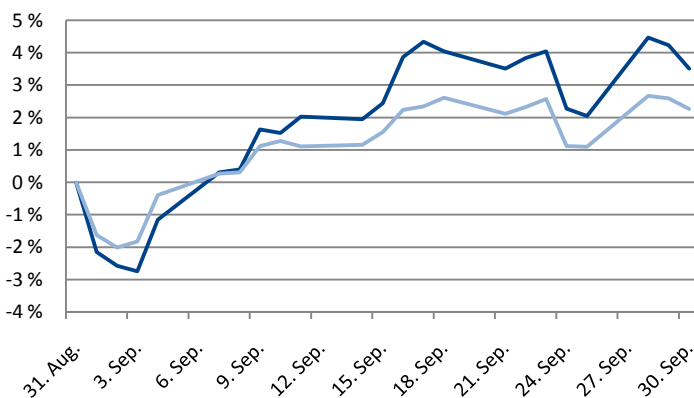


### Zu konservativ

Die Anleger hatten einen heißen September erwartet. Der ist aber nicht gekommen. Im Gegenteil. Nach einer kleinen Korrektur zu Beginn des Monats, startete der DJ EuroStoxx 50 noch einmal richtig durch. Ende September steht ein Plus von knapp 4% in der Monatsbilanz, eine Steigerung von über 6% zum Low am Anfang des Monats. So konservativ wie der Bonus-Index ausgelegt war (und ist),

konnten die Anleger auch nicht wirklich erwarten, dass das Bonus-Barometer da vollumfänglich mitläuft. Am Monatschart wird deutlich, dass der Index an schwachen Tagen besser läuft, aber eben nach oben nicht ganz mithalten kann. Alles in allem verhielt sich der Bonus-Index also so, wie in den vergangenen Monaten auch. Er läuft gut mit, kommt aber nicht an die Performance seines Basiswertes heran. Das wird mittlerweile auch im langfristigen Chart sichtbar. Die Bonus-Anleger scheinen aber noch nicht in aggressivere Produkte umschichten zu wollen. Zu Beginn des Oktobers wurden von der EDG ganze sieben Zertifikate aus der Indexzusammenstellung des Septembers übernommen. Die Auslegung des Index ändert sich dadurch nur marginal. Allein die Restlaufzeit kam spürbar zurück (September noch durchschnittlich 600 Tage, für den Oktober nur noch 460), dafür kam aber auch der durchschnittliche gewichtete Bonus auf etwa 3500 runter (vormals 3570), sowie die Barriere um etwa 100 Punkte rauf (jetzt 1590). Wirklich bullisch ist das noch nicht.

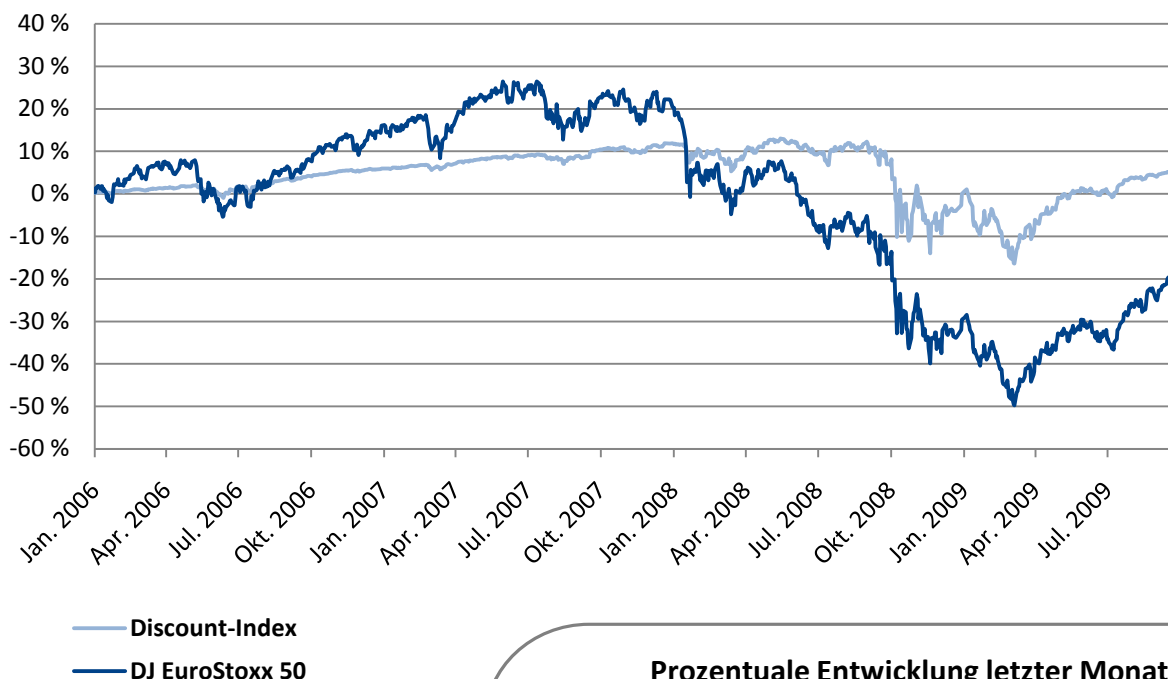
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



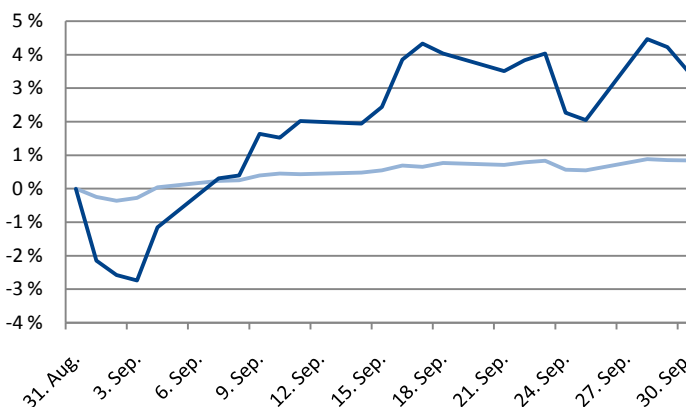
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

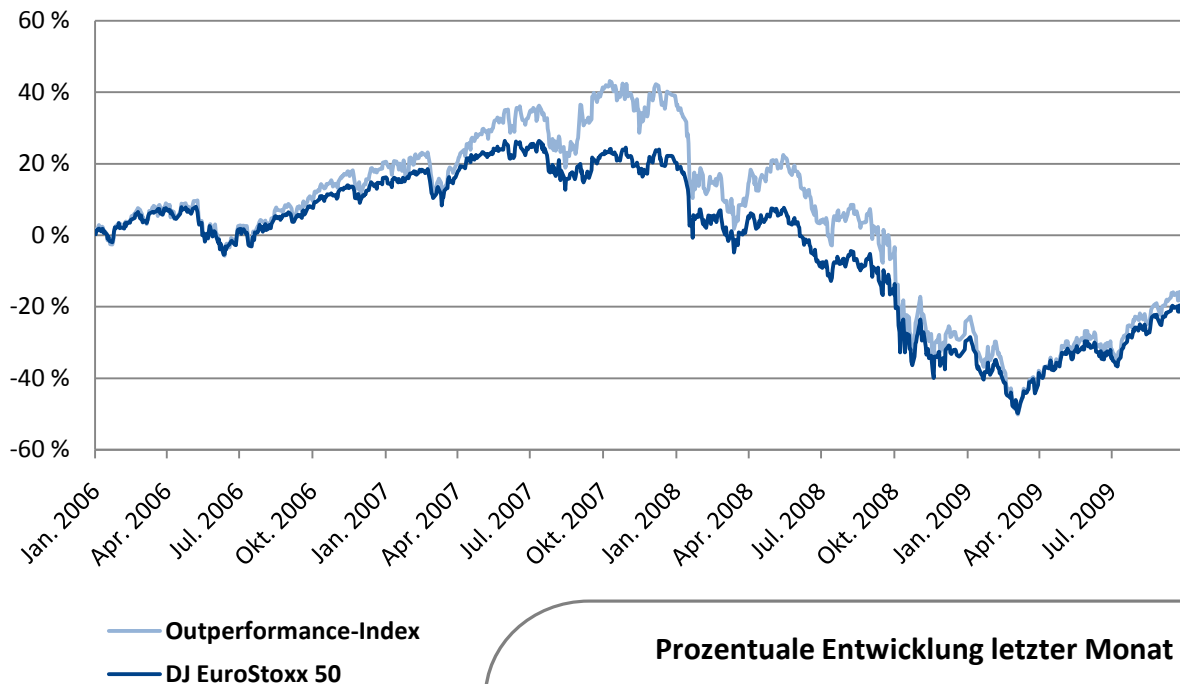
### Trockendock

Immerhin: Waren es im August noch 0,7% an Performance, die der Discount-Index machte, hat der September doch ganze 0,85% gebracht. Sicherlich auch nicht die Welt, aber Monat für Monat kommt so schon etwas zusammen. Betrachtet man z.B. das Jahr 2007 von Januar bis Dezember, so wird man feststellen, dass der EuroStoxx 50 in diesem Jahr eine Performance von 6,8% gemacht hat. Der Discount-Index hingegen „nur“ 5,7%. Diese 5,7% wurden aber bei einer deutlich geringeren Volatilität erwirtschaftet, wodurch das Rendite/Risiko-Verhältnis des Discount-Index am Ende das wesentlich bessere war. Langfristig stabile Renditen erwirtschaften, die über dem Geldmarkt liegen. Das scheint auch derzeit das Credo der Investoren zu sein. Mit einem durchschnittlichen gewichteten Cap von 1818 Punkten (vormals 1720 Punkte) und einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 325 Tagen (identisch) scheinen die Investoren ihre Positionen, und damit den Index, nur den Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Im Moment ist der von der EDG entwickelte Discount-Index eigentlich nichts anderes, als ein großes, konservatives Rolling-Discount-Zertifikat. Mit einem kleinen, aber gravierenden Vorteil: Nicht irgendwelche Vola-gebundenen Index-Regeln bestimmen die monatliche Neuausrichtung, sondern die Anleger durch ihre Positionen selbst. Und im Moment ist die Ausrichtung des Index wenig sportlich, sondern mehr eine Art Equity-Trockendock.

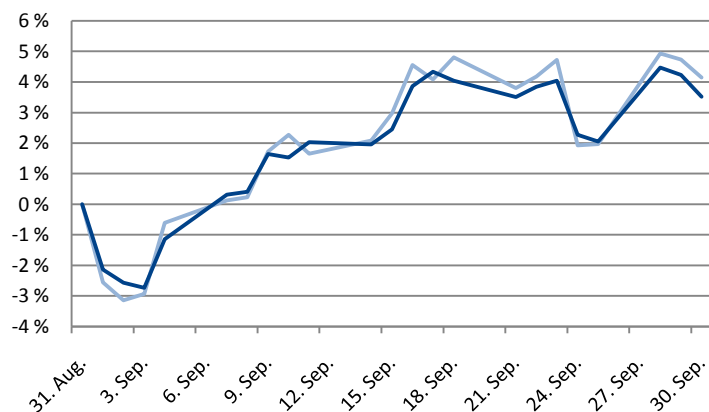
Immerhin: Waren es im August noch 0,7% an Performance, die der Discount-Index machte, hat der September doch ganze 0,85% gebracht. Sicherlich auch nicht die Welt, aber Monat für Monat kommt so schon etwas zusammen. Betrachtet man z.B. das Jahr 2007 von Januar bis Dezember, so wird man feststellen, dass der EuroStoxx 50 in diesem Jahr eine Performance von 6,8% gemacht hat. Der Discount-Index hingegen „nur“ 5,7%. Diese 5,7% wurden aber bei einer deutlich geringeren Volatilität erwirtschaftet, wodurch das Rendite/Risiko-Verhältnis des Discount-Index am Ende das wesentlich bessere war. Langfristig stabile Renditen erwirtschaften, die über dem Geldmarkt liegen. Das scheint auch derzeit das Credo der Investoren zu sein. Mit einem durchschnittlichen gewichteten Cap von 1818 Punkten (vormals 1720 Punkte) und einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 325 Tagen (identisch) scheinen die Investoren ihre Positionen, und damit den Index, nur den Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Im Moment ist der von der EDG entwickelte Discount-Index eigentlich nichts anderes, als ein großes, konservatives Rolling-Discount-Zertifikat. Mit einem kleinen, aber gravierenden Vorteil: Nicht irgendwelche Vola-gebundenen Index-Regeln bestimmen die monatliche Neuausrichtung, sondern die Anleger durch ihre Positionen selbst. Und im Moment ist die Ausrichtung des Index wenig sportlich, sondern mehr eine Art Equity-Trockendock.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

### Ein bisschen Outperformance

Die Outperformance ist da. Wenigstens ein bisschen. Im September waren es 0,633%, die der Outperformance-Index besser als der EuroStoxx 50 gelaufen ist, in den vergangenen drei Monaten ganze 1,89%. Und das obwohl der Index nicht wirklich gepflegt wird. Das liegt aber nicht an den Machern des Index bei der EDG. Vielmehr sind es die Investoren, die im Moment keine Sprinter-, DoubleChance- und sonstige Outperformance-Zertifikate handeln wollen. Entsprechend wurde Anfang des Monats Oktober wieder wenig am Index angepasst. Acht Zertifikate wurden übernommen und sollte die Rallye an den europäischen Märkten weitergehen, kommen einige davon schon wieder in den gehebelten Performance-Bereich. Leider ist die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Kandidaten noch bei deutlich über 400 Tagen, so dass neben der Performance des Basiswertes auch noch viele weitere Faktoren zur Preisfindung des Index eine wichtige Rolle spielen. Deshalb ist es umso erstaunlicher, dass der von der EDG entwickelte Outperformance-Index genau das macht, was er soll. Outperformen. Wenn auch nur ein bisschen. Durch die Windstille bei den Umschichtungen, konnte der Index aber leider nicht zeigen, was Outperformance-Zertifikate wirklich können. Gerade in den letzten paar Monaten hätte der Markt diesem Produkt in die Karten gespielt.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.